



PRESSEMITTEILUNG 8. November 2018

3. Symphoniekonzert am 18. November

Niccolò Paganini: Violinkonzert Nr. 1 Es-Dur op. 6 (Originalfassung)

Modest Mussorgsky: Bilder einer Ausstellung (Orchesterfassung von Maurice Ravel)

Kahchun Wong, Dirigent
Ilya Gringolts, Violine

Sonntag, 18. November 2018, 19:00 Uhr, Laeiszhalle Großer Saal, Karten: 9 bis 49 Euro (+VVK)
Einführung: 18:00 Uhr, Studio E

Zwei Debüts bei den Symphonikern Hamburg: Dirigent Kahchun Wong und Geiger Ilya Gringolts

Im 3. Symphoniekonzert der Symphoniker Hamburg am Sonntag, 18. November 2018, sind zwei außergewöhnliche Künstler erstmals beim Laeiszhalle Orchester zu erleben: Der Dirigent **Kahchun Wong** aus Singapur erlangte als Sieger des 5. Gustav-Mahler-Dirigentenwettbewerbs 2016 internationale Aufmerksamkeit. Seitdem hat er sich den Ruf als einer der aufregendsten Dirigenten seiner Generation erworben. Nach einem bemerkenswerten Last-Minute-Debüt bei den Nürnberger Symphonikern 2016 ist er dort seit Beginn der Spielzeit 2018/2019 neuer Chefdirigent. In dieser Saison gibt er sein Debüt nicht nur bei den Symphonikern Hamburg, sondern etwa auch bei den New Yorker Philharmonikern. Der russische Geiger **Ilya Gringolts** überzeugt mit äußerst virtuosem Spiel und feinfühligem Interpretationen. Als gefragter Solist widmet er sich neben dem großen Orchesterrepertoire auch selten gespielten sowie zeitgenössischen Werken. Ilya Gringolts konzertierte mit sehr vielen namhaften Orchestern wie etwa dem City of Birmingham Symphony Orchestra oder dem Los Angeles Philharmonic. Als Primarius des 2008 gegründeten Gringolts Quartetts feierte er Erfolge unter anderem bei den Salzburger Festspielen.

Ilya Gringolts spielt **Niccolò Paganinis** Violinkonzert Nr. 1 in der Originalfassung. Ob Paganini tatsächlich ein „Teufelsgeiger“ war, lässt sich heute schwer beantworten: Wir müssen uns mit stilisierten Gemälden und schriftlichen Beschreibungen begnügen. Eine halbwegs belastbare Quelle gibt es aber doch: Es existieren einige eigene Werke, und man kann annehmen, dass diese ziemlich genau die technischen Fähigkeiten des Virtuosen widerspiegeln, da Paganini sie meist für seine eigenen Auftritte komponierte. Hört man das Violinkonzert Nr. 1, bekommt man eine Ahnung von den Feinheiten des Jahrhundertkünstlers: Ob Pizzikato, Doppeltriller, faszinierende Flageolettklänge, Arpeggien, oder das Spiel auf nur einer Saite – Paganini gelang offenbar alles. Dazu „Bilder einer Ausstellung“ von **Modest Mussorgsky**: Inspiriert durch eine Gedenkausstellung für seinen Malerfreund Viktor Hartmann, schuf Mussorgsky eine beeindruckende musikalische Bilderfolge. Maurice Ravel bearbeitete das Werk einige Jahrzehnte später für die große Orchesterbesetzung.

*Die **Generalprobe** für das 3. Symphoniekonzert ist öffentlich: Samstag, 17. November 2018, um 10:00 Uhr in der Laeiszhalle, Großer Saal. Einlass ab 9:30 Uhr. Der Eintritt ist frei.*

Pressekontakt:

Olaf Dittmann, Symphoniker Hamburg, +49 (0)176 101 43 529, o.dittmann@symphonikerhamburg.de